

Zur Sicherung dieser Produktionsziele, zur Herstellung neuer Baustoffe und als Voraussetzung für die Industrialisierung des Bauens sind in der volkseigenen zentralen Baustoffindustrie im Verlaufe des Siebenjahresplanes

- 2 Zementwerke, 1 Asbest-Betonwerk, 2 Mastenwerke,
- 9 kombinierte Gleitfertigeranlagen für Wandblöcke und Spannbetonplatten,
- 4 Fertigungsstätten für Industriefertigteile, 2 Gasbetonwerke,
- 2 Anlagen für großflächige Dachbedeckungselemente,
- 2 Steinzeugwerke und 7 Anlagen für die Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen

zu bauen.

In der örtlichen Baustoffindustrie, deren Produktion von 1958 bis 1965 auf rund 227 % zu erhöhen ist und die auf Grund ihres hohen Anteils an der gesamten Baustoffproduktion eine große Verantwortung für die Versorgung der Volkswirtschaft mit Baustoffen trägt, sind

- 37 Gleitfertigeranlagen für Wandblöcke und Spannbetonplatten,
- 50 Großplattenwerke, 1 Gasbetonwerk,
- 11 Fertigungsstätten für Industriefertigteile,
- 13 Anlagen für die Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen,
- 15 Anlagen für Leichtzuschlagstoffe,
- 3 Vibrationswalzanlagen, darunter 1 Gipswalzanlage,
- 17 Anlagen für großflächige Dachbedeckungselemente

neu zu errichten.

Die Erhöhung der Betonfertigteileproduktion mit hohem Vorfertigungsgrad ist von großer Bedeutung für die weitere Industrialisierung des Bauens. Deshalb sind neue technologische Verfahren, wie

die Produktion großformatiger Betonwandblöcke und Spannbetonfertigteile in hochproduktiven mechanisierten Anlagen,

die Produktion zimmerwandgroßer Platten aus Leichtbeton für Innen- und Außenwände sowie

die Produktion von großflächigen, weitgespannten Dach- und Deckenplatten im Walz- und Vibrationsverfahren

in großem Umfang anzuwenden. Bis zum Jahre 1962 ist das Programm zur Fließfertigung von großformatigen Wandblöcken, Wandplatten und Spannbetonfertigteilen mittels Gleitfertigeranlagen als eine Voraussetzung der Industrialisierung des Bauens im wesentlichen abzuschließen. Die maschinelle Fertigung großer Serien getypter und standardisierter Betonfertigteile ist zu organisieren. Der Anteil von Spannbeton an der gesamten Produktion von Stahlbetonfertigteilen ist bis 1965 auf 20 % und der Anteil von Leichtbeton auf 25 % der gesamten Betonproduktion zu entwickeln. Die Produktion von Asbestbetonerzeugnissen ist auf das Zehnfache zu erhöhen.

Zur Verbesserung der Versorgung des Bauwesens ist der Anteil von hochwertigen Zementen, insbesondere Portlandzement, auf 60 % der gesamten Zementproduktion zu erhöhen. Besondere Bedeutung hat die schnelle Steigerung der leichten und schweren Zuschlagstoffe

und die schnelle Aufnahme der Produktion neuer hochwertiger Baustoffe wie Glakresit, Glagit, Aschensinter, Blähton und Gasbeton.

Die Arbeitsproduktivität in der Baumaterialienindustrie ist bis zum Jahre 1965 gegenüber 1958 nahezu zu verdoppeln.

Die Technologie der Ziegel- und Dachziegelindustrie sowie bei der Erzeugung von Kalk, Gips, Steinzeug und Natursteinen ist durch Rekonstruktion in den bestehenden Werken auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei sind durch die Räte der Bezirke insbesondere auch örtliche Mittel einzusetzen. Es sind vor allem folgender Aufgaben zu lösen:

Mechanisierung der Gewinnung und Aufbereitung von Gesteinen und Tonen, Einführung einer modernen Brenntechnik, umfassende Anwendung der Meß- und Regelungstechnik, Ersatz veralteter Öfen durch Tunnelöfen sowie Mechanisierung des innerbetrieblichen Transports. Das Produktionsortiment ist in den einzelnen Werken zu spezialisieren und zu bereinigen. In den wichtigsten Betrieben sind halbautomatische Anlagen einzurichten und die entscheidenden Produktionsabschnitte auf die Fließfertigung umzustellen.

Die Durchführung der sozialistischen Rekonstruktion im Industriezweig muß in den bestehenden Werken zur Erleichterung der Arbeitsbedingungen durch Beseitigung der schweren körperlichen Arbeit führen.

### III.

#### Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

##### 1. Landwirtschaft

In der Landwirtschaft ist die Produktion von tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen so zu erhöhen, daß der ständig steigende Bedarf der Bevölkerung an tierischen Produkten zunehmend aus der eigenen Produktion gedeckt und die Industrie besser mit landwirtschaftlichen Rohstoffen versorgt werden kann.

Diese Aufgaben sind nur durch die weitere systematische Entwicklung und Festigung der sozialistischen Großproduktion in der Landwirtschaft zu lösen. Der Zusammenschluß der Bauern, Gärtner und Landarbeiter zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften garantiert allen Werktätigen auf dem Lande eine gesicherte Zukunft, befreit sie in steigendem Maße von der schweren körperlichen Arbeit und erhöht ihren Wohlstand. Für die Erfüllung und Übererfüllung der Ziele in der landwirtschaftlichen Produktion sind in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben alle Reserven zu erschließen und in die Produktion einzubeziehen. In den Wirtschaften der Einzelbauern sollen alle Möglichkeiten zur Steigerung der Produktion genutzt werden. Die Räte der Bezirke, Kreise und Gemeinden sind für die Lösung der großen Aufgaben in der Landwirtschaft verantwortlich.

Die volle Ausnutzung aller Produktions- und Arbeitskraftreserven erfordert vor allem die richtige Standortverteilung und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion auf der Grundlage der weiteren Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. In der Umgebung großer Verbraucherzentren für Milch, Gemüse, Obst und andere Erzeugnisse sind vorhandene Produktionszentren auszubauen und neue zu schaffen.

Mit der Ausdehnung der sozialistischen Großproduktion werden die materiellen und kulturellen Lebensverhältnisse der Werktätigen auf dem Lande grundlegend